

zilsväter bzw. Gerbert das Faktum der Selbstabsetzung betonen wollten, zeigt auch der Umstand, daß der mitangeklagte Priester Adalger im Unterschied zum Erzbischof abgesetzt wurde: er legte nicht selbst, wie es Arnulf getan hatte, die *insignia* ab, sondern wurde vielmehr ihrer entkleidet²⁴. Auch 999, acht Jahre später, handelte es sich für Gerbert-Silvester II. noch immer um eine freiwillige Autodeposition. Denn er sprach in seinem Schreiben an seinen Vorgänger und Nachfolger auf der Reimser Kathedra pointiert von *abdicatio*, also von einem angeblich freiwilligen Amtsverzicht, und bewahrte damit auch terminologisch die Haltung seiner Reimser Konzilsakten²⁵ und der mit ihnen zeitlich wie sachlich in engster Nähe stehenden Denkschrift an seinen Straßburger Amtskollegen Wilderod vom Sommer 995²⁶. Wie wenig Silvester seinen Reimser Kollegen schonte, macht bereits die Einleitung des päpstlichen Schreibens deutlich. Der Reimser Erzbischof wurde in der Arenga als ein Sünder und ein Gefallener angesprochen, den zu trösten und dem aufzuhelfen als Zeichen apostolischer Milde und Hilfsbereitschaft interpretiert wird²⁷. Silvester erweckte ausdrücklich den Anschein, als habe der Reimser Erzbischof seinen Amtsverlust selbst verschuldet; die *dignitas* des Amtes sei durch nicht näher namhaft gemachte Exzesse Arnulfs nachhaltig beschädigt und bedürfe daher päpstlicher *reformatio* und *reparatio*, zu der er, der Papst, seine Hand bereitwillig reichen wolle²⁸. Zwar verbot der Papst ausdrücklich, daß

potestati episcoporum assignasset, persuasum illi est, ut culmen honoris, quod gradibus extulerat, gradibus deponeret. Resignat ergo regi, quae a rege acceperat; deponit quoque sacerdotalis dignitatis insignia apud episcopos, non quidem exigentes, nec retinere cupientes, sed iis quorum intererat in futurum reservare disponentes.

24) Vgl. HUTH, Erzbischof (wie Anm. 21) und dazu MGH SS 3, cap. 55, S. 686: *Diu ergo secum deliberans (Adalgerus sc.), maluit deponi quam sub perpetuo anathemate detineri. At episcopi nulla miseratione circa eum adducti, veste sacerdotali induunt, ac mox illi singula quaeque usque ad subdiaconatum sine reverentia detrahentes ...* – Zur Devestitur vgl. auch Wolfgang BRÜCKNER, Artikel Devestierung, HRG 1 (1971) Sp. 724–726.

25) Siehe Anm. 22.

26) Datierung und Edition des Briefes bei Jules HAVET, *Lettres de Gerbert* (983–997) (1899) Nr. 217, S. 203–230, hier S. 206: *Insignia sacerdotii deposuit (Arnulfus sc.), eoque se abdicat.*

27) *Apostolici culminis est, non solum peccantibus consulere, verum etiam lapsos erigere ...* Vgl. Papsturkunden Bd. 2 (wie Anm. 11) Nr. 366, S. 714.

28) *Apostolici culminis est ... lapsos erigere et propriis privatos gradibus reparatae dignitatis insignibus reformare ... Quapropter tibi, Arnulfo, Remensi archiepiscopo, quibusdam excessibus pontificali honore privato, subvenire dignum duximus, ut, quia tua abdicatio Romano assensu caruit, Romanae pietatis munere credaris posse*